

Wer's glaubt, zahlt einen Taler

Phantastisches, Unglaubliches, Erlogenes

1 Programm

Nr	Wer	Titel	Zeit	Charakterisierung
1	Angelika	Musik		
2	Detlef	Begrüßung		
3	Detlef	Der beste Schwimmer der Welt	10:00	Lustig bis grotesk
4	Angelika	Musik		
5	Anke	Der Dornbusch in Donegal	10:00	Zauber Märchen
6	Angelika	Musik		
7	Heike	Utgard-Loki	10:00	Mythologisch
8	Angelika	Musik		
9	Astrid	Das Fest des Prinzen	10:00	
Pause				
10	Angelika	Musik		
11	Heike	Die sechs Studenten	8:00	Typischen Lügengeschichte
12	Angelika	Musik		
13	Gisela	Gevatter Tod	12:00	Besinnlich bis ernst
14	Angelika	Musik		
15	Anke	Zottelhaube	13:00	
16	Angelika	Musik		
17	Detlef	Ochse Papst	8:00	Lustig bis grotesk

2 Exposees

2.1 Der Dornbusch in Donegal

Anke schreibt:

„Ich würde gerne die Geschichte von den Tieren und den Goldtalern erzählen, als der Bauer

dadurch doch eine Frau findet und Land gewinnt durch das kleine Volk und die Initiative der Tiere. Man glaubt nicht, dass Tiere so etwas können und auch noch einen Taler bringen.“

2.2 Zottelhaube

Anke schreibt:

„Ich könnte nach die Geschichte erzählen von dem Bocksmädel oder Zottelhaube das ja ins Land der Trolle reist und dort den Kopf ihrer Schwester zurück bekommt, die von den Trollen einen Schafskopf erhalten hatte. Sie selbst wird erst schön, als ihr Bräutigam sie auf dem Weg zur Kirche auf ihre Häßlichkeit anspricht. Wer's glaubt bekommt einen Taler.“

2.3 Das Fest des Prinzen

Astrid schreibt:

„Ich würde gern davon erzählen, wie ich mitten im Fest des Prinzen landete. Das ist eine palästinensische Geschichte und dauert gute 10 Minuten. Ich erzähle davon, wie ein König unbedingt wollte, dass sein Sohn heiratet. Der Prinz aber wollte keine Prinzessin heiraten und schön brauchte seine zukünftige Frau auch nicht sein. Aber klug sollte sie sein und Geschichten musste sie erzählen können...“

2.4 Der beste Schwimmer der Welt

Ein armer Bursche aus Irland will nach Amerika auswandern, hat aber kein Geld für die Schiffspassage, und so bleibt ihm nicht übrig, als sich mit Hilfe eines befreundeten Matrosen als blinder Passagier zu reisen. Kurz vor dem Einlaufen in New York muss er ins Wasser, um der Einwanderungsbehörde zu entgehen. Der Kapitän meint, es sei ein Mann über Bord gegangen und läßt ihn herausfischen. Er erkennt den Burschen wieder, und der behauptet, den ganzen Weg von Irland neben dem Schiff her geschwommen zu sein. Und so verbreitet sich die Nachricht vom besten Schwimmer der Welt in Amerika wie ein Lauffeuer.

Wie's ausgeht, verrate ich noch nicht, aber nur soviel: es wird dreist weiter gelogen ...

2.5 Ochse Papst

Ein Bauer hat einen prächtigen Ochsen, den er für besonders klug hält. Er gibt ihn zu einem Advokaten in die Ausbildung, doch der kassiert nur das Lehrgeld, schlachtet den Ochsen und speist den Bauern mir Ausreden ab, wenn dieser seinen Ochsen besuchen will. Schließlich redet er dem Bauern ein, sein Oche sei Papst in Rom geworden, weil er so klug und gelehrt sei. Der Bauer macht sich auf nach Rom, um seinen Ochsen zu holen - „die Mutter will ihn doch auch sehen“ ...

2.6 Gevatter Tod

Gisela schreibt:

„Der verlässliche Gevatter Tod läßt seinen einst armen Patensohn zu einem berühmten und reichen Arzt werden. Der - verlockt vom Besitz der Königskrone und der schönen Königstochter - richtet sich nicht nach der Entscheidung des Todes, wann sie dem Tod gehört und will ihn überlisten. Beim zweiten Mal überlistet aber der Tod den Arzt und läßt sein Leben verlöschen. „

2.7 Die sechs Studenten

Heike schreibt:

„Die Geschichte der sechs Studenten, die in das Ungarland zogen“ ist eine typische Lügengeschichte. Die Studenten prellen einem Wirt die Zeche und sollen es schaffen eine Lüge so zu erzählen, daß der Wirt sie für wahr hält. Dann ist die Schuld abgegolten.“

2.8 Utgard-Loki

Thor und seine Freunde müssen sich bei einem Riesen einigen Wettkämpfen stellen, um sich ein Nachtlager zu verdienen. Dabei werden sie von den Riesen nach allen Regeln der Kunst hinters Licht geführt.